

# Pfarrbrief Ostern 2023

---

Pfarreiengemeinschaft **Christkönig-St.Franziskus**



## Vom Wunder des Lebens

Was für eine Blumenpracht! Was für eine Vielfalt an Farben und Formen auf dem Titelbild des Osterpfarrbriefes!

Und so passend zu dieser besonderen Zeit! Das Leben in der Natur ist zurückgekehrt. Der Winter ist vorbei, auch wenn er vielleicht noch mal mit seinen Muskeln spielt. Licht und Wärme nehmen immer mehr zu.

Und wie bunt das Leben ist! So vielfältig. Und doch auch immer einzigartig.

Ostern ist das Fest des Lebens. Wir feiern den Sieg Jesu Christi über den Tod.

Jedes Frühjahr lässt mich persönlich daran glauben, dass es stimmt: Letztlich ist das Leben stärker als der Tod. Selbst wenn alles verkümmert, abgestorben scheint, ist die Grundlage für neues Leben schon längst da.

Für mich ist Ostern, ist das Frühjahr, auch eine Zeit, in der ich mich frage: Michael, bist du dir wirklich bewusst, wie schön das Leben auf dieser Erde immer wieder ist? Nimmst du dir Zeit dafür? Gehst du hinaus in die Natur und genießt die wunderbare, artenreiche Schöpfung? Hast du noch einen Blick dafür?

Nehmen deine Ohren noch die Gesänge unserer gefiederten Freunde wahr, das Rauschen eines Wasserfalls, das Summen der Bienen? Riechst du den betörenden Duft der Kirschblüten? Spürst du, wie weich sich ein frisches Buchenblättchen anfühlt? Bist du in der Lage, dich über all das zu freuen?

Ahnst du auch, was für ein biologisches Wunder wir Menschen sind? Wir alle sind einzigartig, Originale. Ja, die Bibel nennt uns sogar „Ebenbilder Gottes“. - Wow!

Da kommen mir einige wertvolle Weisheitssprüche in den Sinn:

*„Ein Mensch, der sich über Kleinigkeiten freuen kann, wird immer glücklicher sein, als einer, dem nichts gut genug ist.“*

*„In jedem Menschen ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist.“*

Von Werner Bethmann stammt der Satz: *„Du kannst keinen Tag und keine Stunde kaufen, selbst der Augenblick ist unbezahlbar.“*

So lade ich Sie und natürlich auch mich selber ein, unsere Sinne für das Wunder des Lebens zu schärfen.

Ich wünsche Ihnen und allen Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, ein frohes, gesegnetes Osterfest voll schöner Begegnungen und Naturerlebnisse,

Ihr Pfarrer Michael Kratschmer

## Gottesdienste Ostern



Christkönig



St. Franziskus

### Palmsonntag – 02.04.

08:30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession	10:30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession
		10:30 Uhr	Kinderkirche BGZ (Angebot Osterkerzenbastelsets)

### Gründonnerstag – 06.04.

19:00 Uhr	Abendmahl-Liturgie
20:15 Uhr	Betstunde der Pfarrjugend
21:00 Uhr	Betstunde Schönstatt-Gemeinschaft
22:00 Uhr	Betstunde der KAB-Christkönig

### Karfreitag – 07.04.

10:00 Uhr	Kreuzweg	10:00 Uhr	Kreuzweg
10:00 Uhr	Kinderkirche Pfarrheim Edith Stein	15:00 Uhr	Feier vom Leiden u. Sterben Christi
15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi	19:00 Uhr	Betstunde der KAB St. Franziskus

### Karsamstag – 08.04.mit Speisenweihe

18:00 Uhr	Osterfeier f. Kinder
20:00 Uhr	Feier Osternacht m. Kirchenchor

### Ostersonntag – 09.04.

#### jeweils mit Segnung der Osterspeisen

05:00 Uhr	Auferstehungsfeier	10:15 Uhr	Festgottesdienst
10:00 Uhr	Kinderkirche in der Kirche		
18:00 Uhr	Festgottesdienst		

### Ostermontag – 10.04.

08:45 Uhr	Festgottesdienst	10:15 Uhr	Festgottesdienst
		18:00 Uhr	Feierl. Vesper

## Beichtgelegenheit



Christkönig



St. Franziskus

### Karfreitag – 07.04

16:30 – Beichtgelegenheit  
17:15 Uhr

16:30 – Beichtgelegenheit  
17:15 Uhr

### Karsamstag – 08.04.

16:00 – Beichtgelegenheit  
17:00 Uhr

## Osterwunsch

Ihnen allen, die Sie in unseren Stadtteilen wohnen, wünschen wir ein gesegnetes und frohes Osterfest. Es erfülle Sie mit Kraft, Zuversicht und einer Perspektive, die über alles Irdische hinausgeht.



Michael Kratschmer, Pfarrer  
Anton Schmid, Pfarrer i.R.  
Stefan Eschey, Diakon  
Dieter Kirchmair, Diakon  
Maria Ottl, Pastoralreferentin  
Christoph Kusterer, Gemeindefereferent  
Wolfgang Ehrle, Pastoralpraktikant  
Aniko Backeler, Mesnerin  
Bernhard Hummel, Mesner  
Elke Stempfle, Pfarrsekretärin  
Irmingard Berchtenbreiter, Pfarr-  
sekretärin  
Marion Welschhof, Pfarrsekretärin  
Vanessa Dehm, Pfarrsekretärin  
Reinhard Dietsche, Kirchenpfleger  
Irmgard Noack, Kirchenpflegerin  
Heinrich Masny, Vors. PGR Christkönig  
Dr. Jürgen Leutenmayr, Vors. PGR St.  
Franziskus

## **Neue Pfarrsekretärin – Vanessa Dehm**

Ich freue mich sehr, seit dem 16.01.2023 im Sekretariat der Pfarreiengemeinschaft Christkönig-St. Franziskus unterstützend tätig sein zu dürfen. Die äußerst abwechslungsreiche Tätigkeit macht mir viel Spaß und die vielfältigen Kontakte zu unseren Gemeindemitgliedern sind sehr bereichernd. Es braucht sicherlich noch ein wenig Zeit, bis mir die Arbeitsabläufe allesamt geläufig sind, aber mit der Geduld und der liebevollen Unterstützung meiner Kolleginnen bin ich guter Hoffnung, dass ich die Einarbeitungsphase gut bewältigen kann. Ich selbst wohne und lebe bereits seit vielen Jahren in der Firnhäuserau, bin verheiratet, Mutter eines 8-jährigen Sohnes und fühle mich vor allem mit der Kirchengemeinde St. Franziskus persönlich eng verbunden.



Ihre Vanessa Dehm

## **Kleine Erweiterung der Taufvorbereitung**

Ab sofort laden wir die Eltern und Paten von Kindern, die in unserer Pfarreiengemeinschaft getauft werden, zum Besuch eines Gottesdienstes am Sonntag vor dem jeweiligen Taftermin ein.

In diesem Gottesdienst wird das Kind mit dem sog. Katechumenenöl gesalbt. Die Eltern (eventuell auch die Geschwister der Taufkinder) und die Paten werden gesegnet.

## **Regelmäßige Requien für die Verstorbenen aus unseren beiden Pfarrgemeinden**

Künftig werden wir sowohl in Christkönig als auch in St. Franziskus jeweils alle zwei Monate einen Gottesdienst für die Verstorbenen dieses Zeitraumes mit besonderer Gestaltung anbieten. Die Angehörigen werden diesbezüglich vom Pfarrbüro angeschrieben werden.

Erster Termin Christkönig: Donnerstag, 27.4.2023 um 18:30 Uhr  
Erster Termin St. Franziskus: Mittwoch, 31.5.2023 um 18:00 Uhr

## Kleine Geschichte des Senfs

„Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt (gegeben), werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst ...“

Gern wird in den Ostergottesdiensten jenes moderne Kirchenlied gesungen, dessen Zeilen auf das berühmte Senfkornvergleichnis Jesu anspielen. So heißt es einleitend bei Lukas: „Er aber sprach: Wem gleicht das Reich Gottes, und womit soll ich's vergleichen?“ Aus dem kleinen Senfkorn wird eine große Staude, die Vögeln Schatten und Schutz spendet. Das sogenannte Wachstumsgleichnis verweist auf die Größe des vollendeten Gottesreichs. Wenn Jesus diese Worte verwendete, dann konnte er sicher gehen, dass jeder und jede sie verstand.

Denn Senf war in Palästina als Wild- und Gartenpflanze weitverbreitet. Man wusste, dass aus einem etwa einen Millimeter im Durchmesser zählenden Korn eine bis zu drei Meter hohe Pflanze wachsen konnte. In der Antike fanden Senfkörner ihre Anwendung in der Medizin, man würzte die Speisen damit, presste sie zu Senfsamenöl oder verwendete sie zum Einlegen von Gemüse, Fleisch und Fisch.



Die ersten Hinweise auf Senf führen 3000 Jahre zurück, in die chinesische Welt um

1000 v. Chr. Über Karawanenwege wurde die Pflanze von dort aus nach Westen verbreitet, erreichte dabei Ägypten, Griechenland und Rom. Die antiken Mediziner schrieben dem Senf eine körperreinigende Wirkkraft zu. Das erste erhaltene Senfrezept stammt dann vom Römer Palladius, der um 400 n. Chr. in einem seiner Werke zur Landwirtschaft eine Zusammensetzung aus gemahlener Senfsaat, Olivenöl, Essig und Honig notierte. Um 800 führte ein Kapitular Karls des Großen unter den anzubauenden Nutzpflanzen auch den weißen Senf an. Der Siegeszug der Pflanze ließ sich nicht aufhalten. Am spätmittelalterlichen Papsthof gab es den Titel des „großen Senfbewahrs des Papstes“, Dijon wurde um 1300 zur Senfstadt schlechthin, man weiß von der Senfleidenschaft des Sonnenkönigs Ludwig XIV. von Frankreich und davon, dass eine der Leibspeisen Bismarcks Wiener mit Senf waren.

Auch Augsburg hat buchstäblich bei jener Erfolgsgeschichte seinen Senf dazugegeben. Hier verbrachte der 1822 in Lindau geborene Johann Conrad Develey seine Jugendjahre, machte eine Kaufmannslehre, bevor er 1844 nach München ging und im Folgejahr eine Senfmanufaktur in der Kaufingerstraße 24 eröffnete – zunächst spezialisiert auf mittelscharfen und scharfen Senf nach französischem Vorbild. Doch dann entwickelte Develey – kulinarisch-revolutionär – den süßen Senf und bot ihn 1854 als „Deutschen oder Österreichischen Senf“ an. Man ging also auch in Punkto Küche auf Konfrontationskurs mit dem Nachbarn Frankreich. Im Jahr 1859 inserierte der Senfpionier in einer Zeitung: „J. C. Develey erlaubt sich hiermit, allen Freunden eines vorzüglich feinen und pikanten Senfes ihre im In- und Auslande bekannten und beliebten Estragon-, Sardellen- und feine Kräuter-Senfes sowie auch besten Deutschen oder Österreicher-Senf sowohl offen als auch in großen und kleinen Töpfen und Gläsern bestens zu empfehlen.“

Im Jahr 2021 produzierte die deutsche Lebensmittelindustrie rund 85.000 Tonnen Senf. 1,5 Millionen Deutsche über 14 Jahren gaben an, keinen Tag auf Senf verzichten zu können – offensichtlich geben manche nahezu bei jedem Gericht ihren Senf dazu. Apropos „seinen Senf dazugeben.“. Die Redewendung stammt wohl aus dem 17. Jahrhundert, als Senf noch kein Massenprodukt war, sondern als etwas Kostbares galt, das Wirte in kleinen Dosen den Speisen untermengten, um sie bei der Kundschaft attraktiver zu machen. Sie gaben also bei jeder sich bietenden Gelegenheit ihren Senf dazu, ob es passte oder nicht ...

Christof Paulus

## **O R E M U S – Lasset uns beten!**

Liebe Mitchristen in unserer Pfarreiengemeinschaft!

In der österlichen Bußzeit steht das Leiden unseres Herrn Jesus Christus und seine Auferstehung im Zentrum unseres Glaubens. Gerne lade ich Sie ein, dass wir uns in die Gemütslage der Frauen von Jerusalem hineinversetzen, die am frühen Morgen des ersten Tages nach dem Paschafest zum Grab des gekreuzigten Herrn unterwegs sind. Sie wollen, ihrer Tradition entsprechend, den Leichnam mit wohlriechenden Ölen und Salben in Tücher wickeln.

Sie sind von großer Trauer ob des für sie noch immer unbegreiflichen Kreuzestodes ihres geliebten Rabbi erfüllt. Was geht ihnen nicht alles durch den Kopf, ist die Lage der Jünger des Herrn völlig hoffnungslos? Das folgende Gebet kann uns mitnehmen, um die Not der Frauen mitzufühlen; kann vielleicht auch uns helfen, das Geheimnis des Leidens Jesu im Laufe dieser österlichen Bußzeit tiefer zu erfassen:

**Ach Gott, unser lieber Vater!**

**Wir empfinden wie die Frauen von Jerusalem auf ihrem Weg zum Grab des Herrn Unsicherheit und Not.**

**Wir zittern und zagen. Entsetzen macht sich breit.**

**Das Kriegsleid wächst ins Unermessliche, die Angst vor dem Virus klingt nicht ab, die Einsamkeit bedrückt uns.**

**Wer wird den großen Stein von unseren Herzen nehmen?**

**Wer wird unsere Hoffnung wieder beleben?**

**Ach Gott, unser Vater, sende uns deinen Engel. Jetzt!**

**Der uns die Auferstehung deines Sohnes verkündet und uns damit Leben hilft.**

**Wir hoffen auf seinen Ruf: Geht weg von dem Grab eurer Hoffnung!**

**Geht voll Freude hin in euren Leben. Denn der Gottessohn, der Gekreuzigte, hat den Tod besiegt.**

**Jesus, unser Herr und Bruder lebt. Mit ihm auch wir. Halleluja!**

**Bleibe bei uns, Gott, lieber Vater, jetzt und immer.**

**Amen**

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen gnadenreiche österliche Tage.

Dieter R. Kirchmair, Diakon

## 85. Geburtstag unseres ehemaligen Pfarrers Msgr. Anton Schmid

Am 24. Februar 2023 konnte unser ehemaliger Pfarrer Msgr. Anton Schmid seinen 85. Geburtstag feiern.



Mit einer Festmesse am darauffolgenden Sonntag und einem Stehempfang im Begegnungszentrum feierte die Pfarrgemeinde ihren verdienten Priester.

Mehr als die Hälfte seiner Lebenszeit hat er in der Pfarrei St. Franziskus gewirkt und hilft noch immer aus, wenn Not am Mann ist. Ein herzliches Vergelt`s Gott dafür! Wie schon bei seiner Verabschiedung 2019 in den Ruhestand erwähnt, war er nicht nur als Seelsorger in seiner Gemeinde tätig, sondern hat auch durch seine Bautätigkeit die Pfarrei St. Franziskus geprägt. Mit unerschütterlichem Gottvertrauen ging er die zahlreichen Projekte an und konnte sie auch vollenden. So entstanden das Begegnungszentrum, die Kindertagesstätte, der Kirchenumbau und die Kirchnerweiterung.

Wir wünschen ihm noch viele gesunde Jahre in seiner ehemaligen Pfarrei!

H.J. Leutenmayr, PGR St. Franziskus

## Gottesdienste



Christkönig



St. Franziskus

### Montag

8:00 Uhr

Gottesdienst

### Dienstag

8:00 Uhr

Gottesdienst

### Mittwoch

8:30 Uhr

Gottesdienst

### Donnerstag

18:30 Uhr

Gottesdienst

### Freitag

8:00 Uhr

Gottesdienst

### Samstag

18:00 Uhr

Gottesdienst

### Sonntag

8:45 Uhr

Gottesdienst

10:15 Uhr

Gottesdienst

1./3./5. Sonntag  
18:00 Uhr

Gottesdienst

2./4. Sonntag  
18:00 Uhr

Wortgottes-  
dienst mit  
Kommunion-  
spendung

## Homepage und Newsletter

Auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft

**[www.christkoenig-stfranziskus.de](http://www.christkoenig-stfranziskus.de)**

erfahren Sie Interessantes aus den beiden Pfarreien  
Christkönig und St. Franziskus

Melden Sie sich zum **Newsletter** der Pfarreiengemeinschaft an.  
Dann bleiben wir in Verbindung.

Auch auf Facebook können Sie uns folgen:

**<https://www.facebook.com/christkoenigstfranziskus/>**



**Nutzen Sie diesen Service  
und bleiben Sie in Verbindung mit  
Ihrer Pfarrei!**



## **Verborgene Schätze in St. Franziskus Passion und Auferstehung**

Am Frührnachmittag, wenn die Sonnenstrahlen das kleine Rundfenster der Theresienkapelle in einem schrägen Winkel erreichen, wird die linke Wand in ein mystisches Licht eingehüllt. Auf dem runden, vergoldeten Reliquiar der heiligen Louis und Zélie Martin, der Eltern der heiligen Therese von Lisieux, spiegelt sich im Sonnenschein das benachbarte Fenster. Das wiederum stellt die Symbole von Therese dar: Rote Rosen ranken um das Kreuz, Zeichen der Liebe und des Leiden Christi für uns. Therese versprach, nach ihrem Tod von Gott viele Gnaden zu erbitten, „Rosen auf die Erde regnen zu lassen“.

Monsignore Anton Schmid, nun im wohlverdienten Ruhestand, war fast ein halbes Jahrhundert Pfarrer in St. Franziskus in der Firnhabe-rau. Da er 30 Jahre lang auch Leiter des Theresienwerks, einem Verein der Freunde der heiligen Therese, war, fuhr er jeden Sommer mit einem vollen Bus in die Normandie, um in Lisieux Exerzitien zu halten. Im dortigen Karmel lebte Ende des 19. Jahrhunderts „die größte Heilige der modernen Zeit“, wie Papst Pius X. sie genannt hatte. Sie betete besonders für die Bekehrung der Sünder und die Heiligung der Priester. So kam es, dass unsere Kirche bald nach der Erweiterung und Renovierung im Jahre 1993 auch eine Theresienkapelle bekam, in der eine kleine Knochenreliquie von ihr verehrt wird. Nachdem 2015 auch Thereses Eltern heiliggesprochen wurden, war es für Stadtpfarrer Anton Schmid eine Herzensangelegenheit, ein schönes, sonnenförmiges Reliquiar für Louis und Zélie Martin anfertigen zu lassen, die ein winziges Stückchen ihrer sterblichen Überreste verbergen.

Therese brannte für die Mission, sie wollte das Evangelium auf allen Erdteilen verkünden. Sie ist auch Patronin der Missionen auf der ganzen Welt, gleich dem hl. Franz Xaver. Wäre sie nicht nach einer langen Krankheit mit 24 Jahren gestorben, wäre sie in ein neugegründetes Kloster der Unbeschutten Karmelitinnen nach Vietnam gegangen. Sie hatte einen geistigen Priesterbruder, Maurice Bellière, der erst nach Thereses Tod Afrikamissionar geworden war. Der zweite geistige Priesterbruder, Adolphe Roulland, missionierte in China. So interessierte sich Therese in besonderer Weise für die Mission und hatte Informationen aus erster Hand.

In der damaligen Zeit starben viele Priester und neugetaufte Christen in den Missionsländern den Märtyrertod, so auch der junge Afrikaner Karl Lwanga, der 1964 heiliggesprochen wurde. Er war Anführer der Pagen am Hofe des Königs von Uganda. Weil er sich weigerte, seinem christlichen Glauben abzuschwören, wurde er grausam hingerichtet.

1934 wurde er von Papst Pius XI. zum Patron der afrikanischen Jugend ernannt. Sein Gedenktag ist der 3. Juni im liturgischen Kalender. An seiner Hinrichtungsstelle in Namugongo steht nun eine Kathedrale, die ihm und den anderen Märtyrern von Uganda geweiht ist. Was vielleicht nur wenige wissen, besitzt unsere Pfarrkirche eine Reliquie dieses Heiligen. Wenn man in die Turmkapelle hineingeht (gleich links von dem Haupteingang im Altbau), sieht man zuerst an der Wand eine Kopie der Mutter Gottes von Altötting. In der Mitte steht ein mit weißem Tuch bedeckter Altartisch aus Holz, dahinter ein Tabernakel, ebenfalls aus Holz. Da wird das Allerheiligste nach der Liturgie am Gründonnerstag Abend und den ganzen Karfreitag aufbewahrt.



In diesen schlichten Altartisch wurde eine Reliquie des heiligen Karl Lwanga eingelassen. Der Altar stand seit der ersten Kirchenrenovierung 1973 vorne als Hauptaltar. 1993 ist dieser Holzaltar nach der Erweiterung der Kirche von vorne in die Turmkapelle umgezogen und ist nun stummer Zeuge der hier stattfindenden Beichtgespräche.

Auf Anregung von Bischof Dr. Josef Stimpfle sind Karmelitinnen aus Welden (Diözese und Landkreis Augsburg) nach Uganda gegangen und haben in Mityana 1967 einen neuen Karmel verstärkt. Von dort hat Bischof Stimpfle die Reliquien des jungen Märtyrers erhalten und sie anlässlich der ersten Renovierung unserer Pfarrkirche geschenkt. Therese von Lisieux, Patronin der Mission und Karl Lwanga, Patron der Jugend Afrikas sind beide in Sankt Franziskus anwesend. Beide Heiligen sind Hoffnungsträger in einer von Kriegen und Krisen heimgesuchten Welt. Beide sind jung gestorben und haben vor ihrem Tod grausames Leiden ertragen und beide dürfen nun Gott ewig schauen. Nach der Passion Christi kommt seine glorreiche Auferstehung, und nach den 40 Tagen der Fastenzeit feiern wir den Höhepunkt des Kirchenjahres: Ostern!

Monsignore Anton Schmid, ein glühender Theresienverehrer, durfte am 24. Februar seinen 85. Geburtstag feiern. Im Mai dieses Jahres begeht er sein 60., Diamantenes Priesterjubiläum, eine besondere Gnade! Möge ihn die heilige Therese als „Schwester und Freundin“ noch viele Jahre hier auf der Erde begleiten!

Esther Leimdörfer

## **Gemeindetag Christkönig 2022: Von der Freude des Christseins, oder: das Wesentliche nicht übersehen**

Wer die Berichterstattung in den Medien verfolgt, kann leicht den Eindruck gewinnen, der Anfang vom Ende der Kirche hat längst begonnen. Allzu einseitig liegt der Fokus auf den Schattenseiten und Abgründen (Stichwort: Missbrauchsskandal) der Vorgänge innerhalb des kirchlichen Betriebes. Gerade wer als Gemeindemitglied, sozusagen als kirchlicher Insider, kritisch die Strukturen und Vorgänge betrachtet, wird diese Verzerrung in der medialen Darstellung durchaus besorgt wahrnehmen.

Übersehen wird dabei nämlich leicht, dass es immer noch viel Gutes in der Kirche gibt, gute Gründe in der Kirche zu bleiben und nicht zuletzt sehr viele engagierte Kirchenmitglieder, die aus ihrer Glaubensüberzeugung heraus die Kirche auch in die Zukunft hinein gestalten wollen.

Und genau aus dieser Sorge um die Zukunft der Glaubensgemeinschaft Kirche und ihrer Gemeinden vor Ort eröffnete der Pfarrgemeinderat die Themenfindung des Gemeindetages.

Mit Herrn Pfarrer **Dr. Bernhard Ehler** konnte der PGR einen Geistlichen gewinnen, der an der Schnittstelle zwischen den Gemeinden, der Basis also und der kirchlichen bzw. diözesanen Leitungsebene arbeitet. Beide Perspektiven, aber auch deren Sorgen und Nöte sind dem viele Jahre in der Pfarrei St. Lorenz in Kempten wirkenden Priester und Leiter der dortigen Cityseelsorge wohlvertraut. Ebenso gut aber kennt der frühere Leiter des Exerzitienhauses in Leitershofen die Diskussionslage des sog. Synodalen Weges, einem Forum, das genau aus der fundamentalen Krise der Kirche, konkret ausgelöst durch den Missbrauchsskandal entstanden ist. Beste Voraussetzungen also um sich Anregungen und Impulse zur Weiterentwicklung der Pfarrgemeinde geben zu lassen.

Im Juni 2019 schrieb **Papst Franziskus** einen „**Brief an das pilgernde Gottesvolk in Deutschland**“ (kostenlos abrufbar auf der Website der Deutschen Bischofskonferenz unter der Rubrik Publikationen). Dieser Brief ist nach Ansicht unseres Referenten der Aufmerksamkeit vieler Katholiken bedauerlicherweise entgangen. Von denen aber, die ihn wahrnahmen, wurde er nicht gründlich genug gelesen, so Ehler. Vielmehr wurde er unversehens von jeder Gruppe innerhalb des kirchlichen Streitspektrums für die jeweils eigenen Interessen vereinnahmt. Grund genug also, sich die Gedanken des Papstes aus diesem Brief genauer anzuschauen und in ihrer Bedeutung für die Erneuerung der Kirche zu erschließen. Den zahlreichen Teilnehmern des

Vortrages wurde dazu eine Handreichung mit den zentralen Gedanken des Papstes vorgelegt.

„**Kirche erneuern. Anregungen von Papst Franziskus**“ lautete das Thema des Gemeindetages 2022.

Die Vielzahl der vom Papst in seinem Brief vorgelegten und von Herrn Ehler in seinem gut einstündigen Vortrag referierten Beobachtungen, Gedanken und Anregungen, können hier nicht in wünschenswerter Breite ausgeführt werden. Es sollen aber in aller gebotenen Kürze einige wichtige Punkte vorgestellt werden.

Der Papst ist sich der **gegenwärtigen Situation der Kirche** sehr wohl bewusst und weiß, *„dass wir nicht nur in einer Zeit der Veränderungen leben, sondern vielmehr in einer Zeitenwende, die neue und alte Fragen aufwirft, angesichts derer eine Auseinandersetzung berechtigt und notwendig ist.“* (Franziskus, Brief S. 5). Er verweist in diesem Zusammenhang auf das **gemeinsame Unterwegssein** des Gottesvolkes (Franziskus, Brief S. 8; 23) unter der Führung des Heiligen Geistes. Auf diesem Weg spielt das **Hinhören** aufeinander eine wichtige Rolle. Denn auch die Mitchristen können aus ihrer unververtretbaren Perspektive heraus Wahres und Richtiges erkennen. Herr Dr. Ehler konnte gerade an diesem Punkt aus seiner reichen Erfahrung als Seelsorger und Gemeindeleiter Wertvolles beitragen. Er empfiehlt zunächst das Zuhören, dabei einander ausreden lassen ohne gleich zum „Gegenangriff“ überzugehen, das Gehörte ins Gebet nehmen, um erst in einem dritten Schritt, mit zeitlichem Abstand sich im Plenum auszutauschen. Nicht zuletzt gilt es, auch die eigene Perspektive kritisch in Frage zu stellen. Der Gedanke der **Einheit**, der auch Papst Franziskus sehr wichtig ist, bestimmt von Anfang den Vortrag und durchzieht ihn wie ein roter Faden. Auf der anderen Seite steht die Sorge vor der **Spaltung** der Christenheit und so warnt der Papst vor dem *„Vater der Lüge und der Trennung, den Meister der Spaltung, der beim Antreiben der Suche nach einem scheinbaren Gut oder einer Antwort auf eine bestimmte Situation letztendlich den Leib des heiligen und treuen Volkes Gottes zerstückelt“* (Franziskus, Brief S. 22f).

Dass **Strukturen** für einen gelingenden Kirchenbetrieb wichtig sind, steht außer Frage. Gleichwohl handelt es sich nicht um den zentralen Punkt, der die Mitgliedschaft in der Glaubensgemeinschaft Kirche begründet. Vielmehr - und jetzt erreicht der Vortrag seinen wesentlichen Gedanken - ist es die **Freude am Glauben**, eine Freude, die nichts mit oberflächlichen Spaßhaben zu tun hat, sondern sich aus der tiefen Verbundenheit mit Gott speist, einer Verbundenheit, die auch in schweren Stunden und Zeiten unverbrüchlich bleibt (z.B. Joh 16,22;

20,20). Diese Freude, die jedem Christen als geliebtes Kind Gottes bedingungslos und ungeschuldet in der Taufe geschenkt ist, die sozusagen den „Markenkern“ des Christlichen ausmacht, gilt es immer mehr zu entfalten, in den Gemeinden wirksam werden zu lassen und mit den Menschen zu teilen bis an die Ränder der Gesellschaft. Dieser Schatz, den die Gläubigen nach Paulus in zerbrechlichen Gefäßen tragen (2Kor 4,7), kann zudem bisweilen tief verschüttet sein. Unser Referent erinnerte in diesem Zusammenhang an das Gleichnis vom Schatz im Acker (Mt 13,44f), einem Gleichnis für die Kirche. Oberflächlich betrachtet sieht man nur Schmutz und Dreck. Und doch liegt darunter der Schatz vergraben. Oberflächlich betrachtet *„ist es mit der Kirche ganz schwierig, aber in der Kirche gibts unendlich viel Gutes wofür es sich lohnt, sich ihr anzuschließen“* (B. Ehler). Es ist diese Freude, die das Leben reich macht und trägt, und die so den wesentlichen Grund liefert, gerne Christ zu sein!

Die entscheidende Frage aller Bestrebungen Kirche und Gemeinde zu erneuern oder weiter zu denken, entwickelt sich aus diesem Ansatz: Was können wir tun, die Freude des Evangeliums zu teilen. Dr. Ehler riet am Ende seines Vortrages zur Evangelisierung, beginnend mit der Selbstevangelisierung, d.h. die aus dem Glauben von Gott geliebt zu seiner entstehenden Freude in der Gemeinde vor Ort erfahrbar werden lassen und den Glaubensweg gemeinsam im gegenseitigen Respekt gehen. So wird Gemeinde auch unter widrigen inneren und äußeren Bedingungen Zukunft haben.

Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Dr. Ehler reagierte auch auf sehr kritische Anfragen auf seine betont mäßigende und ausgleichende Art und demonstrierte so gleich nebenbei die Art und Weise eines wünschenswerten Umgangs miteinander in den Gemeinden.

Erstmals fand der Gemeindegottesdienst seit der Corona-Pandemie wieder im gewohnten Ablauf statt. Nach dem Vortrag und der Diskussion im Pfarrheim konnte der Vormittag bei einem kleinen Imbiss und ungezwungenen Gesprächen ausklingen.

Herzlichen Dank an Herrn Dr. Ehler für die vielen guten Gedanken, die sehr gute Aufbereitung der zentralen Inhalte des Briefes von Papst Franziskus in seiner Handreichung und die angenehme, mitunter auch humorvolle Gestaltung seines Vortrages. Bleibt schlussendlich nur noch der Wunsch, dass die Anregungen im Gemeindeleben reiche Frucht tragen.

Thomas Steger



Am Freitag, den 3. März hatten wir zum Weltgebetstag im Begegnungszentrum in St. Franziskus eingeladen.

Fast 60 Besucher sahen Bilder über Taiwan und feierten den Gottesdienst mit uns, der in diesem Jahr vom Komitee aus Taiwan vorbereitet wurde. Wir begrüßten uns mit „Píng an“ = „Friede sei mit dir“.

Unsere Musikerinnen und Sängerinnen begleiteten die Veranstaltung mit Begeisterung und rissen das Publikum mit. Anschließend gab es leckere, landestypische Speisen zu kosten.

Der Weltgebetstag wird seit Jahrzehnten von Christkönig, St. Lukas und St. Franziskus gemeinsam gefeiert.

Haben Sie vielleicht Lust, sich dem Vorbereitungsteam anzuschließen? Der Aufwand

ist nicht sehr groß: meist reicht uns ein Treffen zur Vorbereitung und dann die Veranstaltung selbst. Besonders würden wir uns über neue Mitstreiter aus Christkönig freuen, damit der gemeinsame Weltgebetstag der drei Pfarreien weiter stattfinden kann.

Bitte melden Sie sich einfach im Pfarrbüro!

Ihr Weltgebetstags-Team



## **Informationen aus dem Pfarrgemeinderat Christkönig**

Liebe Leserin, lieber Leser,

an dieser Stelle wollen wir Ihnen ab sofort in jedem Pfarrbrief Informationen aus dem Pfarrgemeinderat zukommen lassen.

Der jetzige Pfarrgemeinderat ist seit März 2022 „im Amt“ und trifft sich ca. alle 6 Wochen in einer öffentlichen Sitzung, d. h. jeder von Ihnen kann selbstverständlich an einer Sitzung teilnehmen.

Neben den gewählten 12 Mitgliedern setzt sich der Pfarrgemeinderat aus den geborenen und gekorenen Mitgliedern zusammen.

Geborene Mitglieder sind Pfarrer Michael Kratschmer, Diakon Stefan Eschey und Gemeindefereferent Christoph Kusterer, gekorene Mitglieder sind Personen, die sich nicht zur Wahl gestellt haben, aber in unserer Gemeinde wichtige Themenbereiche wie z. B. Senioren, Frauenbund und KAB vertreten.

Als Gast ist in jeder Sitzung ein Mitglied der Kirchenverwaltung mit dabei.

Der Pfarrgemeinderat beschäftigt sich mit allen Themen, die ausschließlich die Pfarrgemeinde Christkönig betreffen, z. B. Neujahrsempfang, Gestaltung der Gottesdienste, Gemeindegast usw.

Themen, die beide Pfarreien Christkönig und St. Franziskus betreffen, wie Gottesdienstzeiten oder gemeinsamer Gottesdienst an Fronleichnam, werden im Pastoralrat diskutiert und beschlossen, der sich paritätisch aus Mitgliedern von beiden Pfarreien zusammensetzt.

Uns ist es sehr wichtig, dass wir nicht im „stillen Kämmerlein“ unsere Tätigkeit ausüben, sondern dass wir zusammen mit Ihnen in dieser sicherlich nicht leichten Zeit unsere Gemeinde weiterentwickeln.

Im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden haben wir noch genug „Frauen- und Männerpower“, um unsere Kirche in eine gute Zukunft zu führen.

Darum lassen Sie uns gerne Ihre Ideen zukommen, was Sie sich persönlich für die Gemeinde Christkönig wünschen.

Dies können Sie gerne persönlich bei jedem Mitglied des Pfarrgemeinderats tun, aber auch mir in Form einer E-Mail unter wolfgangstich-augsburg@gmx.de zukommen lassen.

Bis zum nächsten Mal und bleiben Sie bitte alle gesund

Wolfgang Stich, stellv. Vorsitzender PGR

## Bericht aus dem Pfarrgemeinderat St. Franziskus

Mit folgendem QR-Code können sie das Protokoll der letzten Pfarrgemeinderatssitzung St. Franziskus lesen.



## Neues aus der Kath. Öffentlichen Bücherei Christkönig

### Flohmarktbücher gesucht!

Zur Freude des Büchereiteams konnte im Juli 2022 nach zweijähriger Corona-Pause endlich wieder unser Bücherflohmarkt im Rahmen des Pfarrfestes stattfinden. Entsprechend ist unser Vorrat an Verkaufsmaterial geschrumpft, so dass wir nun unser Lager wieder auffüllen können.

Falls Sie also neuen Platz in Ihrem Bücherregal schaffen wollen, sind wir dankbare Abnehmer für Kinder- und Jugendbücher, Romane, Krimis, Sachbücher (bitte keine Lexika und Bildbände!)

Da die Bücher für den Weiterverkauf bestimmt sind, sollten sie in einem ansprechenden Zustand und nicht älter als ca. 15 Jahre sein.

Die Abgabe ist zu den Öffnungszeiten der Bücherei möglich (siehe Pfarrbrief letzte Seite).

Der Erlös wird für die Beschaffung neuen Lesestoffs verwendet, der Ihnen zur kostenlosen Ausleihe in unserer Bücherei zur Verfügung steht.

Zuletzt noch ein Hinweis:

In den Osterferien sind wir zu den gewohnten Ausleihzeiten für Sie da, nur am **Gründonnerstag, Ostersonntag und Ostermontag findet keine Ausleihe statt.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung!  
Ihr Büchereiteam

## Kinderfaschingsball der KAB 2023



## Faschingsball der KAB am 11.02.2023

Nach langer Corona-bedingter Pause konnte die KAB dieses Jahr endlich wieder zum Faschingsball einladen. Viele haben schon sehnsuchtsvoll darauf gewartet, endlich wieder einen Abend voller Spaß, Tanz und Freude zu verbringen.

Der Saal war festlich dekoriert mit bunten Girlanden und Luftschlangen. Die Stimmungsband „Take-It-Easy“ brachte sofort Stimmung in den Saal. Die Tanzfläche war gefüllt mit tanzenden Gästen. Diese trugen die wildesten und buntesten Kostüme, von Tieren über Superhelden bis hin zu historischen Figuren. Es war eine Nacht voller Kreativität und Fantasie.

Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, und die Gäste tanzten bis spät in die Nacht hinein. Es gab viele verschiedene Arten von Musik, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war. Von Schunkelmusik bis hin zu modernen Rhythmen war alles vertreten.

Auch in der Bar im Disco-Raum wurde bis zum Schluss getanzt und gefeiert. Aus gut informierten Kreisen wurde kolportiert, dass die letzten „Hocker“ mit einem Freigetränk zum Verlassen der Feier animiert werden mussten!

Eine besondere Attraktion des Abends war die Kostümprämierung, bei der die besten und originellsten Kostüme ausgezeichnet wurden. Die Teilnehmer stellten sich der Jury vor und zeigten ihre Verkleidungen, die aufwendig gestaltet waren und viel Kreativität zeigten.



Die Gewinner erhielten tolle Preise und viel Applaus vom Publikum.

Das Essen und Trinken waren ebenfalls ein wichtiger Teil des Abends. Es gab eine große Auswahl an leckeren Speisen und Getränken. Die Gäste genossen die kulinarischen Köstlichkeiten.

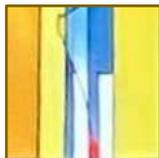
Insgesamt war der Faschingsball ein großer Erfolg. Die Gäste hatten eine tolle Zeit und genossen die fröhliche Stimmung und das bunte Treiben. Es war eine Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen und sich in eine fantasievolle Welt zu begeben. Der Abend wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und als ein unvergessliches Erlebnis in die Geschichte des Ortes eingehen.

Vielen Dank an alle Helfer und Mitarbeiter, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Robert Scheck



Herzliche Einladung zur



## **Diakonenweihe**

von Wolfgang Ehrle

am Samstag, den 06.05.2023

um 9:30 Uhr

in der Basilika Ulrich und Afra,

Augsburg



## **Dankvesper**

18:00 Uhr in der Kirche

St. Franziskus-Firnhaberau.

Gestaltung durch die Schola des Priesterseminares Augsburg.

Anschließend **Begegnungsabend** mit Im-

biss im Begegnungszentrum mit den Stu-

denten aus dem Spätberufenen

-Seminar aus Lantershofen und

dem Priesterseminar aus Augs-

burg.





Pfarreiengemeinschaft  
Christkönig-St. Franziskus



# KINDERKIRCHE Ostern

## **PALMSONNTAG 02.04.**

10<sup>30</sup> Uhr St. Franziskus  
Kinderkirche im BGZ  
(Angebot von Osterkerzen-Bastelsets)

## **KARFREITAG 07.04.**

10<sup>00</sup> Uhr Christkönig  
Kinderkirche  
im Pfarrheim Edith Stein

## **KARSAMSTAG 08.04.**

18<sup>00</sup> Uhr St. Franziskus  
Kinder-Auferstehungsfeier  
in der Kirche & Speisensegnung

## **OSTERSONNTAG 09.04.**

10<sup>00</sup> Uhr Christkönig  
Kinderkirche & Speisensegnung  
in der Kirche



*Jeden Sonntag in St. Franziskus  
Familiengottesdienst mit Kinderelement*

# Kinderbibeltag der Erstkommunionkinder am 11.03.23





## **Kath. Kindertagesstätte Christkönig Wir sind Augsburg**

Wir, die Igelgruppe, haben dieses Jahr beschlossen, unsere schöne Stadt Augsburg unter die Lupe zu nehmen und kennen zu lernen. Seit Anfang des Jahres arbeiten wir an „Augsburg, unsere Stadt“.

Selbstverständlich sind wir bis an die Anfänge zurückgegangen. Wir haben festgestellt, dass Augsburg von einem Kaiser gegründet wurde. Zuerst mussten wir mal wissen, was ein Kaiser ist, wie er lebt und welche Aufgaben er hat. Die Farbe des Kaisers ist rot, das haben wir gelernt. Also haben wir einen Kaisertag – ganz in Rot – veranstaltet. Auch speisen mussten wir wie der Kaiser in Rom. Mit selbstgebackenem Brot und vielen leckeren Früchten. Ganz klassisch haben wir das Buffet im Liegen verspeist.

Augsburg wurde von Kaiser Augustus, Gaius Oktavius gegründet. Doch wer war das? Um das genauer zu erfahren, sind wir in das Reich der Römer abgetaucht. Wir erfuhren viel über das Leben der Römer, wie die römischen Kinder spielten und was der Kaiser aß. Um das genauer zu erleben, sind wir ins römische Museum – Zeughaus- gefahren. Dort durften wir in eine Toga – das kaiserliche Gewand – schlüpfen, durften ein Kettenhemd des römischen Soldaten anfassen, den Helm des Anführers – Centurio – aufsetzen, und Spiele spielen, wie die Kinder es zu dieser Zeit taten.

Nach und nach kamen wir Augusta – unserer Stadt immer näher.

Im Stuhlkreis haben wir uns eine alte Stadtkarte angesehen und die Form der Stadtmauer versucht mit einem Seil nachzulegen. An dieser Grundform entlang haben wir dann die Stadtmauer mit ihren fünf Toren gebaut. Für unsere Kinder waren die Augsburger Stadttore von großer Bedeutung. Immer wieder haben wir besprochen, welche Bedeutung welches Tor hatte.

Am Jakobertor wurden Lebensmittel angeliefert.

Vogeltor hat den Namen vom Augsburger Papageno, der dort Vögel gefangen hatte.

Wer durchs Wertachbrucker Tor ging, musste Zoll bezahlen.

Das Fischertor hat seinen Namen durch die Fischer bekommen, die dort wohnten und sich trafeten und das Rote Tor – früher Haunstetter Tor – wurde von Königen und Kaisern benutzt. Außerdem von denen, die sich auf den Weg machten Richtung Österreich und Italien.

Nachdem unsere Kinder die Tore besonders spannend fanden, sind wir an mehreren Tagen zu den Toren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren.

Ein Punkt, der uns noch sehr interessierte, war: Wie bekamen eigentlich die Menschen früher Wasser in ihre Häuser? Zu diesem Punkt haben wir uns eine Stadtführung gebucht, die uns durch den 600 Jahren alten Wasserturm begleitete. Dort konnten wir viel entdecken: alte Geländer, die ausgesägt werden mussten, schiefe – für uns viel zu kurze Treppenstufen, die auch noch ziemlich hoch waren, eine alte Karte, wie Augsburg früher war und selbstverständlich auch, wie das Wasser unter dem Keller nach oben kam. Auch das durften wir aktiv testen und mussten unzählige Schläuche mit Häusern verbinden und dann den Wasserturm vollpumpen. Das war ganz schön anstrengend.

Auch an der alten Stadtmauer spazierten wir entlang bis zum steinernen Mo und auch dazu hörten wir die Legende, wie der Bäcker die Stadt Augsburg vor Belagerern rettete.

Besonders viel Spaß hatten die Kinder am Lug ins Land. Dort konnten wir an der alten Stadtmauer spielen, entdecken und Brotzeit genießen.



In der ersten Zeit des Projektes haben wir uns die Erbauung von Augsburg vorgenommen, und unsere Igelkinder waren sehr begeistert von dem Leben, den Menschen und unserer Stadt. Sie gehen jetzt mit anderen Augen durch unsere schöne Stadt. Wir sind aber noch lange nicht am Ende angelangt und haben noch sehr viel geplant! Sind Sie auch neugierig geworden die Stadt Augsburg mit Kinderaugen zu entdecken? Dann wünschen wir Ihnen viel Spaß dabei .....

Kindermund zu unserem Augsburg-Projekt:

*„Als wir vom Jakobertor zum Vogelertor gelaufen sind, war da ein anderer Papa“ ...gemeint war der Augsburger Papageno*

*„Oben im Lug ins Land haben wir Biergarten gespielt. Hallo, wir hätten gerne ein Bier“*

*„Die Ritter haben früher mal ein Geschirr angehabt, dass Pfeil und Bogen sie nicht treffen kann“*

*„Die armen Menschen hatten keine Toilette, nur ein Töpfchen, die reichen Menschen hatten ein Schwimmbad und eine Toilette“*

*„Bei unserem Ausflug zum Jakober- und Vogelertor konnte ich im Vogelertor die Schlitz für die Waffen der Ritter entdecken.“*

..... Fortsetzung folgt.....

Christina Lischka, Igelgruppe



## Kath. Kindertagesstätte Christkönig Erkundung von Schloss Harburg

Einige Wochen nun beschäftigten sich die Kinder der Bärengruppe mit dem Thema „Ritter, Burgen und Prinzessinnen“. Die Bärenkinder hatten mit großer Mehrheit für dieses Thema abgestimmt, welches uns bis in die Faschingszeit hinein begleitete. Als besonderen Höhepunkt dieses Themas durften die Kinder der Bären- und Fröschegruppe



nun einen ganz besonderen Ausflug erleben - wir entdeckten und erkundeten Schloss Harburg. Die Vorfreude war riesig, als es endlich losging. Nach einer kurzweiligen und lustigen Busfahrt wurden wir auf Schloss Harburg schon erwartet. Bei einer Kinderführung entdeckten wir die Burg und durften so allerhand erfahren und unser Wissen auf kindgerechte Art und Weise vertiefen. So erfuhren wir zum Beispiel, dass Frauen, aufgrund ihrer schlechten Zähne, auf Fotos niemals lächelten oder dass sie, im Winter, gerne mal 15 Röcke übereinander trugen, um in der Kapelle nicht zu frieren. Ebenso wurde uns erklärt,



Wir sahen den Gerichtsaal, das ehemalige Verlies und konnten auch das Plumpsklo bestaunen. Der Gang zur Toilette war damals wohl ein kaltes und ungemütliches Erlebnis! Anschließend durften wir uns in der Burg sogar noch unsere Brotzeit schmecken lassen. Ein Ausflug, der wie im Flug verging und bei allen Kindern sicherlich für bleibende Erinnerungen sorgen wird.

dass verheiratete Frauen immer eine Haube trugen und dass darauf auch die Redensart „unter die Haube kommen“ zurückzuführen ist. Bei einer Tour durch die Burg wurde es manchmal ganz schön eng und steil, dafür aber auch umso interessanter.

Eva Stempfle



## Kath. Kindertagesstätte Christkönig Faschingstheater

Nach der Corona bedingten Pause der letzten Jahre konnten wir heuer endlich wieder unsere Tradition aufleben lassen und am Rußigen Freitag ein Faschingstheater im Pfarrheim Edith Stein begrüßen. Alle sechs Kindergartengruppen waren eingeladen und freuten sich über den Besuch der Schaubühne Augsburg.



Diese präsentierte uns das Theaterstück „Tranquilla Trampeltreu“ – eine Geschichte über eine freundliche und sympathische Schildkröte, die sich, voll Vertrauen und Zuversicht, auf den langen Weg macht, um dem Sultan aller Tiere, Leo den Achtundzwanzigsten, zur Hochzeit zu gratulieren. Schritt für Schritt, Tag und Nacht. Eine zeitlose Ge-



schichte über Beharrlichkeit und Vertrauen, in der das Nichtaufgeben belohnt wird. Alle Kinder wurden immer wieder in das Stück miteinbezogen und die liebevolle und kindgerechte Inszenierung sorgte für

zahlreiche strahlende Kinderaugen. Ein gelungener Vormittag für alle Kindergartenkinder der Kita Christkönig.

Eva Stempfle

## Ministranten St. Franziskus

Liebe Mitglieder der PG Christkönig/St. Franziskus, viel ist passiert, seit wir uns das letzte Mal im Pfarrbrief gemeldet haben. Zum Beispiel waren wir wieder am dritten Advent im Dom, um das Friedenslicht nach St. Franziskus zu bringen. Am Wochenende darauf fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt.



Am ersten Weihnachtsfeiertag wurde unser alter Oberministrant Dominik Winter in den „Ruhestand“ verabschiedet. Lieber Dominik, wir danken Dir für Deine Arbeit, und hoffen, dass wir Dich ab und zu mal wieder in der Kirche treffen.

Die neuen Oberministranten sind seit Weihnachten Samuel Brieger und Paul Pöbl.

Das neue Jahr begann für uns Ministranten, wie üblich, mit der Sternsinger-Aktion. An zwei Tagen zogen jeweils drei Gruppen durch die Firnhaberau und konnten einen Betrag von 3533,15 € sammeln. Ein herzliches Danke-



schön geht an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben und natürlich auch an alle, die gespendet haben. →

Weiter ging es dann im Januar mit dem Ministrantenwochenende in Bliensbach, wo wir gemeinsam mit den Ministranten aus Christkönig viel erlebt haben.

Im Februar folgte dann das nächste Highlight: Der Fasching in der Firnhaberau! Natürlich hat man das auch im Gottesdienst gesehen – wir waren alle, sogar Pfarrer Kratschmer, bunt angezogen.

Im Rahmen der Kommunionvorbereitung haben wir außerdem den Kommunionkindern bei einer Kirchenführung unser schönes Gotteshaus gezeigt.

Dabei konnten wir sie kennenlernen und für den Ministrantendienst begeistern.

Im März stand dann schon das nächste große Ereignis an: Die



allseits beliebte Filmnacht im Begegnungszentrum. Wir starteten gegen 18:00 Uhr mit dem ersten Film und bestellten anschließend reichlich Pizza für alle. Danach wurden noch bis 04:00 Uhr in der Nacht Filme geschaut. Am nächsten Morgen schlossen wir die Filmnacht mit einem gemeinsamen Frühstück ab.

Was als Nächstes kommt? Nun, da ist schon viel in Planung!

Zum Beispiel werden wir gemeinsam mit den Ministranten aus Christkönig die Ministranten aus der Heimat von Pastoralpraktikant Wolfgang Ehrle am Bodensee besuchen und zu uns nach Augsburg einladen.

Ebenfalls ist unser Sommerfest im Pfarrgarten und das nächste Ministrantenwochenende in der Planung.

Neben all den tollen Freizeitaktivitäten steht natürlich unser Dienst am Altar im Vordergrund und da müssen mal wirklich alle Ministranten gelobt werden, die immer fleißig zu den Gottesdiensten kommen und alle Dienste souverän, gekonnt und professionell ausüben.

In diesem Sinne wünschen die Ministranten von St. Franziskus frohe und gesegnete Ostern.

Paul Pöbl

## Ministrantenwochenende in Bliensbach

Mit über 40 Ministrant\*innen aus der Pfarreiengemeinschaft Christkönig und St. Franziskus konnte zum ersten Mal ein gemeinsames Miniwochenende im Schullandheim Bliensbach stattfinden. Dort wurde gemeinsam unter dem Motto „Wir vernetzt“ unser Glauben ausgelebt und eine schöne Zeit verbracht.

Ein Höhepunkt des Wochenendes war der "Mini-TÜV", bei dem die Ministrant\*innen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit den liturgischen Gegenständen unter Beweis stellen konnten. Durch die Anleitung und Unterstützung der erfahrenen Ministrant\*innen konnten alle Teilnehmenden erfolgreich bestehen.

Ein weiteres Highlight des Wochenendes war die Schnitzeljagd durch den nahegelegenen Wald und den Ort. Die Minis mussten in Gruppen zusammenarbeiten, um Rätsel zu lösen und Hinweise zu finden, die zum Ziel führten. Es war eine großartige Gelegenheit, um die Teamfähigkeit und den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken.

Am Samstagabend kam unser gemeinsamer Pfarrer Michael Kratschmer extra für einen beeindruckenden Gottesdienst, mit wunderbarer Klavierbegleitung und Informationen über den Schutzpatron der Ministrant\*innen in die Kapelle des Schullandheims.



Anschließend durften wir bei einem gemeinsamen Abendessen den schönen Tag mit unserem Pfarrer ausklingen lassen.

Insgesamt war das Miniwochenende in Bliensbach eine großartige Erfahrung für alle Teilnehmenden. Wir konnten neue Freunde finden und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Die Minis kehrten nach Hause zurück, inspiriert und bereit, ihre Aufgaben in ihren jeweiligen Pfarreien mit neuem Enthusiasmus und viel Schwung aufzunehmen.

Das größte Dankeschön geht an unseren Gemeindeferenten Christoph Kusterer und an unseren Pastoralpraktikanten Wolfgang Ehrle, für dieses wunderbare und unvergessliche Januarwochenende.

Ines Mittelhammer

## Kochen für die Wärmestube

Christkönig blickt zurück auf **30 Jahre** ehrenamtliches Engagement für Bedürftige.

### Februar 1993

Am Sonntag, 21. Februar begann die erste regelmäßige Speisenslieferung in die Wärmestube.

Seit dieser Zeit ununterbrochen liefern ehrenamtliche Köchinnen und Köche einmal im Monat einen beachtlichen Beitrag für die Beköstigung Bedürftiger.

Aktuell werden einmal monatlich ca. 120 Portionen warmer Speisen in die Wärmestube geliefert.

Nach anfangs 16 Köchinnen sind aktuell 42 Köchinnen und Köche tätig, dazu noch drei Fahrer.

Darüber hinaus stehen unserer Aktion im Verhinderungsfall eines Kochs oder eines Fahrers noch zusätzlich fünf Aushilfen zur Verfügung.



## Wie geht das konkret?

Wir haben uns in drei Gruppen eingeteilt, jede wird einmal im Vierteljahr aktiv.

Vorgaben zu Art der Speisen und Menge gibt es keine, oft wird für die Wärmestube gekocht und gebacken, was an diesem Sonntag zuhause eben auch auf den Tisch kommt.

In zeitlicher Absprache werden die Speisen an jedem einzelnen Haushalt vom Fahrer abgeholt, die leeren Töpfe, Schüsseln etc. bringt er dorthin wieder zurück.

## Aufwandsvergütung

gibt es nicht!

Aller Aufwand für das Kochen und das Fahren geschieht unentgeltlich.

Aber es gilt Jesu Wort:

„Was ihr dem Geringsten unter euch getan, das habt ihr mir getan!“  
(Matthäus 25,40)

## interessiert?

- Neue Köchinnen und Köche sind immer herzlich willkommen!

Genaueres über ´s Pfarrbüro ☎ 707230.



Mit einem herzlichen „Vergelt ´s Gott“ danken wir allen aktiven Trägern unserer Aktion „Kochen für die Wärmestube“ -auch allen ehemaligen Unterstützern im Koch- und Fahrdienst- für **30 Jahre** zuverlässig treues Engagement an dieser wertvollen christköniglichen Pfarreaktion.

Wolfgang Pfaller

## Christkönigliche Theaterer

Wir befinden uns im Frühling des Jahres 2022 nach Christus. Die Christköniglichen Theaterer treffen sich zur Planung der diesjährigen Theateraufführung. Die ganze Truppe hatte Bedenken wegen Corona und der Pandemie. Die ganze Truppe? Nein! Ein kleines Häuflein von unbeugsamen, spielfreudigen Mimen hört nicht auf, der aufkommenden Lethargie Widerstand zu leisten. Und schließlich ließen sich alle von der Begeisterung für das neue Stück mitreißen:

### **Aura auf Crashkurs** **eine Komödie in drei Akten von Michael Schmid**

Die Handlung:

Babette ist gerade dabei ein Werbevideo für ihr neues Unternehmen zu drehen. Denn am „KNODEL“, dem **K**osmisch-**N**eutralen **O**rt **D**er **E**nergetischen **L**iebe, findet jeder Zugang zu einer spirituellen Welt, und jedes körperliche und seelische Problem wird gelindert. Das erfolgt ganz ohne Rechnung, nur durch Spenden, denn Babette will dem Staat keine Steuern zahlen.

Doch die Dreharbeiten werden durch ihren Ehemann Markus unterbrochen, da dieser zwei Tage früher von seiner Geschäftsreise zurückkehrt. Er möchte zusammen mit seinem Freund Gerhard das Fußball-Länderspiel ansehen.



Doch der gemütliche Fernsehraum ist jetzt zum „KNODEL“ umfunktioni-  
niert worden. Dadurch wird ein Ehestreit entfacht. Zudem scheint ihre Tochter Clarissa in die falsche Clique geraten zu sein und hat ihren Lebensstil krass geändert. Die Ruhe und die Aura sind damit zerstört.

Babette lässt den Filmproduzenten nicht weitermachen. Dann taucht noch Isa vom Finanzamt auf, die vom Unternehmertum ohne Steuern Wind bekommen hat. Bei Markus läuft nun alles aus dem Ruder, denn



er war gar nicht auf Geschäftsreise, sondern hat stattdessen mit seiner Geliebten einen Kurzurlaub verbracht. Er und Isa kennen sich besser, als alle vermuten. Die Aura ist von da an endgültig auf Crashkurs.

In diesem flotten, kurzweiligen Stück

konnten sich die Theaterer so richtig austoben. Tina Schmid als Barbette führte das Publikum gekonnt in die mystische, esoterische Welt ein. Alfred Raunecker als ihr Gatte Markus überzeugte als schlitzohriger, aber letztendlich doch bekehrter Ehe- und Geschäftsmann. Christina Finkel als ihre Tochter Clarissa überraschte die Zuschauer durch ihr krasses Outfit und ihre coolen Sprüche. Simon Dietsche, der Filmproduzent, hatte den intrigierenden Part des Stückes und überraschte mit seinem französischen Akzent. Stephan Rothe als Hausfreund Gerhard und Testkunde des „KNODEL“ brillierte durch köstliches Auspielen der Wandlung vom schüchternen Einzelgänger zum „Flirtinator“. Schließlich war noch Elke Stempfle zu bewundern, die ebenso eine Wandlung von der strengen Finanzbeamtin zur ekstatischen Geliebten des Flirtinators durchlebte.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und die vielen Helfer im Hintergrund, die zum Gelingen der Aufführungen beigetragen haben.



### **Mitspieler und Mitspielerinnen gesucht:**

Wir suchen für unsere Aufführungen im November noch dringend Verstärkung. Egal ob jung oder alt: falls du Lust hast, bei uns mitzuspielen, ruf bitte im Pfarrbüro Christkönig an. Wir freuen uns auf dich!

Robert Scheck

### Kickerturnier Herbst 2022

Auch in diesem Herbst konnten die jungen Mitglieder unserer Pfarrei ihr Können am Kickertisch wieder unter Beweis stellen. Am 21. Oktober 2022 traf sich eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen in den Kellerräumen unseres Pfarrheims um Siege zu erringen. Wir sahen viele talentierte Spieler und Spielerinnen, spannende Partien und ausgiebige Siegesfeiern.



Zur Belohnung gab es für die Gewinner wieder einen Pokal. Jedoch konnte sich jeder der Teilnehmer über einen kleinen Preis freuen.

Wir alle hatten sehr viel Spaß und würden uns freuen, wenn auch im Frühjahr wieder viele von euch kommen, sobald es wieder heißt:

**„An die Tische, Einwurf, Los!“**

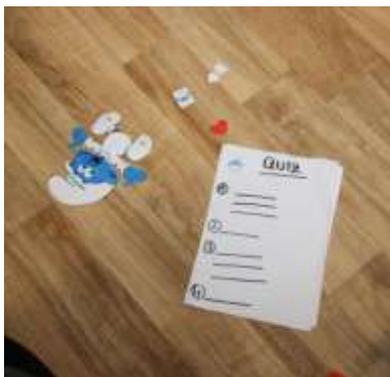
Thomas Krämer

### Die Schlümpfe sind los!

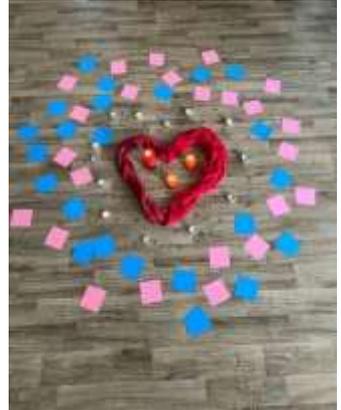


Endlich war es wieder soweit und die Pfarrjugend Christkönig startete in das Herbst-Jugendwochenende durch: Spiel und Spaß sowie leckeres Essen und tolle Spiele waren geboten!

Weiß-Blau, wie der bayerische Himmel über der Landeshauptstadt Bayerns – in deren Nähe wir diesmal residierten – waren unsere Charaktere des Herbst-Jugendwochenendes. Nach der länger als üblichen Anfahrt an unser Domizil haben wir uns mit Spielen auf der Wiese richtig ausgepowert, ehe es zur Brotzeit zum Abendessen ging. Nachdem Gargamel und seine Katze Azrael einen Schlumpf durch den Essensaal verfolgten – meisterhaft von den Gruppenleitern gespielt – war das Thema offensichtlich. Den Abend über wurde im ganzen Haus eine Chaos-Rallye veranstaltet, ehe wir mit einem Abendimpuls den Tag ausklingen haben lassen.



Wie immer starteten wir auch an diesem Samstagmorgen mit einem Morgenimpuls, gefolgt von einem kräftigen Frühstück, welches uns ordentlich Kraft für den Tag gab. Die brauchten wir auch, denn über den ganzen Tag galt es eine Schlumpf-Entführung aufzuklären: „Wer fehlte nur an Papa Schlumpfs 50. Geburtstag? Und wer war dafür verantwortlich?“ An mehreren Stationen und in Gesprächen mit den Gruppenleitern mussten Informationen gewonnen werden, um die Entführung aufzuklären. Bei all der Action waren die Kässpätzlen sowie der Kuchen am Nachmittag mehr als verdient! Schließlich konnte der vermisste Schlumpf gefunden und befreit werden, ehe alle Beteiligten gemeinsam Abendessen konnten. Beim großen Highlight des Wochenendes „Mein Schlumpf kann“ – bekannt aus der angelehnten Fernseh-Show – traten mehrere Gruppen in diversen Spielen gegeneinander an. Ein großer Spaß für alle Beteiligten mit teils überraschenden und verrückten Ausgängen, selbst für die Gruppenleiter. Zu sehr später Stunde schlossen wir den Tag mit dem Abendimpuls ab.



Zu unserem Glück durften alle am Sonntag aufgrund der Zeitverschiebung länger schlafen, ehe wir gemeinsam frühstückten. Danach ging es für alle Teilnehmer und Gruppenleiter zum gemeinsamen Gottesdienst. Da es leider unser letzter Tag war, musste wie immer das Haus sauber gemacht und geputzt werden – vorher stärkten wir uns jedoch noch mit leckeren Hot Dogs! Nach dem gemeinsamen Gruppenbild ging es wieder mit dem Bus nach Augsburg.

Es war uns eine große Freude und wir freuen uns jetzt bereits mit euch gemeinsam auf das Jugendwochenende im Frühjahr 2023!

Maximilian Maurer

## Lasertag mit Gruppenleitern

Nach dem Motto: „**Teamwork makes the dreamwork**“ treffen wir Gruppenleiter uns hin und wieder auch privat zu sog. Gruppenleiter-Events. Als Attraktion sind wir am 04.11.2022 gemeinsam Lasertag spielen gegangen. Wir hatten alle unsere Gaudi und nach zwei Stunden spielen waren wir fix und fertig. Anschließend bestellten wir uns Pizza und ließen den Abend gemütlich zusammen ausklingen.



## Gemeindetag 2022



Am Sonntag, den 20.11.2022 fand der Gemeindetag in Christkönig statt. Selbstverständlich waren auch wir Gruppenleiter vertreten und besuchten gemeinsam den Gottesdienst um 09:00 Uhr.

**Wir freuen uns sehr, ein Teil einer so großartigen Gemeinde zu sein!**

## Weihnachtsmarkt der ARGE

Am Sonntag, 01.12.2019 baute man den letzten Weihnachtsmarkt ab, bevor 2020 die Corona Welle kam, so ein Kack.

Niemand hätte es geahnt, dass es so etwas gibt, eine Pandemie, die sich über die ganze Erde schiebt.

Drei Jahre ist es nun her, dass die Hammerschmiedler Weihnachten gemeinsam verbrachten mit Flair. Doch dieses Jahr war es offiziell, das Pappelwäldchen erstrahlte wieder hell.



Trotz der steigenden Energiepreise ließ sich die ARGE nicht lumpen, die Lichterketten mit Strom vollzupumpen.

Als wir die Flyer mithalfen zu verteilen, lasen alle schon ganz eifrig die Zeilen.

Das erste Adventswochenende wurde wieder terminiert, vom 25.11. bis 27.11.2022 und alle Leute waren alarmiert.

Die größte Festlichkeit in unserem kleinen Ortsteil, hier hat keiner weit nach Hause ist der Vorteil.

Die Leute kamen sowohl von nah und fern, einfach jeder hat diesen Weihnachtsmarkt gern.

Viele vertraute Gesichter waren vor Ort, bei einem Treffen mit vielen Bekannten tauscht man doch immer zusammen ein Wort.

Wir von der Jugend natürlich mittendrin dabei, bei so einer großartigen Feierei.

In unserer süßen Weihnachtsbude konnte man vieles kaufen, bei der großen Auswahl musste man erstmal die ganze Front ablaufen.

Unsere traditionellen Crêpes waren schließlich wieder mit am Start, zu widerstehen, war da wirklich hart.

Mit Kinder Riegel, Nutella oder Zimt und Zucker, waren alle Sorten für die Kinder ein echter Hingucker.

Weiterhin gab es Popcorn und selbstgebrannte Mandeln, die die Besucher echt lecker fanden.



Für den Snack zwischendurch gab es als Neuheit auch eine Süßigkeiten Tüte, auch hierbei das ein oder andere Kinderherz blühte.

In Unterzuckerung konnte also kein Besucher fallen, bei unserer vielfältigen Auswahl gab es was von allem.

Die Stimmung war wie auch vor Corona unbeschwert und ausgelassen,

dieses Stückchen Normalität ist kaum zu fassen.

Wir freuen uns wieder dabei ge-

wesen zu sein,

auch nächstes Jahr werden wir hierzu nicht sagen nein.

Jennifer Ernst

## Lichternacht

1091 Tage, nachdem sie das letzte Mal stattfand, war es am 02.12.2022 endlich wieder Zeit für die Lichternacht der Pfarrjugend & der Ministranten Christkönig.

Ein besinnlicher Abend für die Gemeinde und alle Interessierten, um auf die vorweihnachtliche Zeit einzustimmen. Die Pfarrkirche Christkönig war durch zahllose Kerzen erhellt, wodurch eine ganz besondere Atmosphäre aufkam.

Beim abwechslungsreichen Programm aus besinnlichen Liedern, kreativen Texten, einem

Schwarzlichttanz, Instrumentalstücken und sogar einer echt bayrischen Weihnachtsgeschichte, war garantiert für jeden Geschmack etwas dabei! →



Den Abend konnte man anschließend weihnachtlich beim Stehempfang mit Glühwein & Punsch im Garten des Pfarrheims Christkönig ausklingen lassen. Das Lagerfeuer bot hierbei den idealen Platz, um sich mit Freunden und alten Bekannten auszutauschen, während man die Aussicht auf den von außen beleuchteten Kirchturm genießen konnte.

Dominik Bühler



### Warten aufs Christkind

Um das jährliche Warten am 24. Dezember für die Kinder zu verkürzen, fand dieses Jahr wieder unser „Warten aufs Christkind“ statt.



Durch verschiedene Angebote konnten die Kinder selbst wählen, auf was sie mehr Lust haben – Spiele spielen oder doch noch Deko für Weihnachten basteln?

Um 16 Uhr ging es dann gemeinsam zur Kindermesse. Die Zeit bis zur Bescherung verging daher wie im Flug.



Aurelia Bergsiek

## Lesenacht 2023

Endlich war es wieder soweit. Am 03.02.2023 trafen sich knapp 20 abenteuerlustige Kinder im Pfarrheim Edith Stein zu unserer diesjährigen Lesenacht.

Als erstes spielten wir gemeinsame Kennenlernspiele, um uns mit den Kindern bekannt zu machen. Wir waren alle sehr erfreut über die vielen neuen Gesichter, die teilnahmen. Nach vielen lustigen und unterhaltsamen Spielen gab es zur Stärkung leckere Hot Dogs mit Tomaten Mozzarella Salat und Gurkensalat.



Nachdem wir schließlich alle wieder voller Kräfte waren, stand einer kniffligen Leseralley nichts mehr im Wege. Hierbei mussten die Kinder in Kleingruppen an verschiedenen Stationen abwechselnd lesen und verzwickte Aufgaben lösen. Dieses Jahr ging es um die Geschichte der „Kleinen Hexe“. Diese will unbedingt an der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg teilnehmen, doch ist leider noch zu jung dazu. Demnach strengte sie sich ein Jahr an, indem sie sich ausschließlich vorbildlich benahm und auch das Hexen besonders lernte, um dem Ältestenrat zu imponieren. Nach dem harten Jahr war es Zeit vor den Ältestenrat zu treten und ihre Hexenkünste unter Beweis zu stellen. Alles verlief hervorragend, bis eine Hexe darauf aufmerksam machte, dass eine ausschließlich „gute“ Hexe keine richtige Hexe sei. Demnach wurde es der kleinen Hexe schon wieder verwehrt an der Walpurgisnacht teilzunehmen, stattdessen musste sie als Strafe das Feuer herrichten.

Durch die Geschicklichkeit unserer Kids bewältigten sie jede der Stationen mit Bravour. Nachdem alle Stationen erfolgreich absolviert wurden, waren die Teilnehmer trotzdem noch neugierig. Sie haben zwar herausgefunden, was die kleine Hexe nun alles versucht hat, um bei der Walpurgisnacht mitzumachen, jedoch nicht, ob sie schlussendlich teilnehmen durfte.

Zur Auflösung der Geschichte versammelten sich alle Kinder im Saal, wo das letzte Kapitel von uns Gruppenleitern vorgelesen wurde.

Danach war es Zeit die Schlafplätze kuschelig einzurichten. Anschließend lauschten alle noch dem Abendimpuls, bevor sich alle gemütlich einmummelten und jeder der Kinder noch aus den selbstmitgenommenen Büchern lesen durfte oder von den Leitern etwas vorgelesen bekam.



Am nächsten Morgen frühstückten wir alle zusammen, ehe die Kinder schon wieder von ihren Eltern abgeholt wurden.

Jennifer Ernst

## Kickerturnier Frühjahr 2023

Die Kinder stürmten am Freitag (17.02.2023) nur so herein, alle wollten sie bei unserem Kickerturnier da sein.

Insgesamt waren 14 Mannschaften genannt, somit gab es eine Vorrunde mit vielen Spielen, wie brillant.

Heiße Partien gab es zu sehen, da konnten nicht einmal die Zuschauer ruhig stehen.

Zu gewinnen gab es wieder für das Siegerequipe zwei Pokale, umso größer war die Motivation dann im Finale.

Doch auch der zweite und dritte Platz gingen bei uns nicht leer aus,

sondern konnten mit leckeren Gummibärentüten gehen nach Haus.

Ihr müsst auch nicht allzu lange warten,

denn im Herbst könnt ihr wieder an den Kickern starten!



Jennifer Ernst

## Pfarrjugend Christkönig - Pinnwand



Änderungen vorbehalten



Weitere Infos, Bilder und  
Anmeldungen unter  
[www.pfarrjugend-christkoenig.de](http://www.pfarrjugend-christkoenig.de)  
oder auch auf Instagram



PFARRJUCEND.CHRIKTKOENIG

## Aktivitäten der Pfarrjugend St. Franziskus

### Faschingsumzug

Am 12.2.2023 war es nach 3 Jahren endlich wieder soweit, als es hieß „Jux und Radau in der Firnhaberau!“. Die Vorfreude bei allen Beteiligten war groß und es wurde zuweilen viel Liebe in die jeweilige Verkleidung gesteckt. So zogen wir – zusammen mit der Jugend aus Christkönig – bei strahlendem Sonnenschein los und sorgten mit Musik, vielen Süßigkeiten und flüssiger Verköstigung für gute Stimmung bei Jung und Alt. Gleichzeitig nutzten wir die Gelegenheit und verteilten unter den zahlreichen Zuschauenden entlang der Strecke des Gaudiwurms Werbung für den diesjährigen Biergarten der Pfarrjugend St. Franziskus.



### Biergarten 2023

Am 21., 22. und 23.7.2023 veranstalten wir auf dem Gelände des DJK-Sportheims unseren Biergarten. Am Freitag und Samstag starten wir um 17 Uhr. Anlässlich des 10. Jubiläums des Biergartens feiern wir am Sonntag, den 23.7., um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit Christkönig und anschließendem Weißwurstfrühstück. Gerne möchten wir Sie und euch herzlich einladen, bei leckeren Speisen und Getränken, ein paar schöne Stunden zu verbringen! Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!

Ihre Pfarrjugendleiter Simone, Markus und Andreas

## Termine St. Lukas

### Seniorenachmittag

- 20.4. Das Geheimnis der Schmetterlinge
- 11.5. Die Nase, unsere heimliche Chefin
- 15.6. 450 Jahre Elias Holl in Augsburg
- 13.7. St. Ulrich und Afra von Augsburg
- 14.9. Buddhas in Thailand – Bildervortrag
- 12.10. Bräuche und Rezepte rund um den Kürbis
- 9.11. Was geschah am 9. November?
- 7.12. Deutsche Weihnachtsbräuche und wie sie entstanden sind

### Frauenfrühstück

- 29.03. Familienforschung anhand einer Person
- 26.04. Der Verein „Lebenswerte Firnhaberau“
- 10.05. Thema noch offen

### Eine-Welt-Laden

23.04. / 14.05. / 04.06. / 25.06. / 09.07. / 13.08. / 01.10.

### Herbstwind

19.04. / 03.05. / 17.05. / 14.06. / 28.06. / 12.07. / 26.07.

### Handarbeitstreff

28.3. / 18.4. / 2.5. / 16.5./13.6., 27.6., 11.7., 25.7., 19.9., 10.10.,  
24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.

### Guten Appetit-Gemeinsam schmeckt's besser

30.03. / 27.04. / 25.05. / 22.06. / 20.07. / 28.09. / 19.10. / 23.11.  
/ 14.12.

### Zusätzlich:

- 29.5. Ökumenischer Gottesdienst auf der Streuobstwiese
- 25.6. Fest unterm Baum

## Termine Christkönig

Freitag	07.04.	10.00	Kinderkirche im Pfarrheim Edith Stein
Sonntag	09.04.		Osterfrühstück nach Auferstehungsfeier im Pfarrheim
		10.00	Kinderkirche in der Kirche
Dienstag	11.04.	20.00	Taufchor
Mittwoch	12.04.	14.30	Seniorenachmittag „Alle Knospen springen auf ...“, Gedanken zum Frühlingserwachen, Ref. Herr A. Brendle
		19.30	Bibelkreis
Dienstag	18.04.	19.30	PGR-Vorstand
Dienstag	25.04.	19.30	PGR-Sitzung
Mittwoch	03.05.	19.30	Bibelkreis
Samstag	06.05.	14.00	Repaircafe Im Pfarrheim Edith Stein
Mittwoch	10.05.	14.30	Seniorenachmittag: „Frühjahrskur mit Heilkräutern“, Ref. Frau Beatrix Rozanski
Freitag	12.05.	18.30	KAB-Maiandacht mit anschließender Muttertagsfeier im Pfarrheim
Samstag	13.05.		Fahrt zum Europapark Rust
			KAB-Sonderfahrt „Fröhliche Senioren“
Dienstag	16.05.	20.00	Taufchor
Mittwoch	17.05.	19.30	Bibelkreis
Sonntag	21.05.	16.00	Konzert Blasorchester Lechhausen im Pfarrheim Edith Stein
Dienstag	13.06.	19.30	PGR-Vorstand
		20.00	Taufchor
Mittwoch	14.06.	14.30	Seniorenachmittag: „Hildegard von Bingen als Musikerin“, Ref. Maria Dehner
Dienstag	20.06.	19.30	PGR-Sitzung
Mittwoch	21.06.	19.30	Bibelkreis
Samstag	24.06.	14.00	Repaircafe im Pfarrheim Edith Stein
Freitag	30.06.	18.00	Grill- und Film-Openair
Mittwoch	05.07.	19.30	Bibelkreis
Samstag	08.07.	14.00	Sommerfest KAB und Pfarrei Christkönig
Dienstag	11.07.	20.00	Taufchor
Mittwoch	12.07.	14.30	Seniorenachmittag: Reisedokumentation: „Die Elbe dort, wo sie am schönsten ist (Teil 1), Ref. Herr Klaus Lippmann
Mittwoch	19.07.	19.30	Bibelkreis
Freitag	28.07.	-01.08.23	Zeltlager der Pfarrjugend

## Termine St. Franziskus

Mittwoch	05.04.	14.30	Seniorenachmittag: „Krankengottesdienst und Geschichten, die Mut machen“, Ref. Herr Oskar Hummel, im BGZ
Mittwoch	19.04.	19.30	Frauenbund: „Mein Herz will leuchten“, Ref. Frau Renate Gößmann, im BGZ
Donnerstag	20.04.	09.00	Frühstückstreff im BGZ nach dem Gottesdienst
Mittwoch	03.05.	14.30	Seniorenachmittag: „Ökumenischer Wortgottesdienst und Singen in den Mai“, Ref. Herr Oskar Hummel und Frau Brigitte Hess, im BGZ
Freitag	05.05.	20.00	„Atempause“ im BGZ
Mittwoch	10.05.	18.00	Frauenbund: Maiandacht mit anschl. gemütlichem Beisammensein im BGZ
Donnerstag	25.05.	9.00	Frühstückstreff im BGZ nach dem Gottesdienst
Donnerstag	01.06.	19.30	Frauenbund: „Singen macht glücklich“ Ref. Frau Claudia Gamböck
Freitag	02.06.	20.00	„Atempause“ im BGZ
Mittwoch	07.06.	14.30	Seniorenachmittag: „Ambulanter Pflegedienst-welche Hilfen bestehen für Senioren bei Hilfsbedürftigkeit“, Ref. Monica Rist
Mittwoch	14.06.	19.30	Frauenbund: „Sommergestecke“, Ref. Frau Petra Miller
Donnerstag	15.06.	9.00	Frühstückstreff im BGZ nach dem Gottesdienst
Mittwoch	05.07.	14.30	Seniorenachmittag: „Das Wichtigste zu Demenz und Alzheimer“, Ref. Herr Jens Schneider
Freitag	07.07.	20.00	„Atempause“ im BGZ
Donnerstag	20.07.	9.00	Frühstückstreff im BGZ nach dem Gottesdienst

**Terminänderungen vorbehalten!  
Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Flyer!**

## Offene Gruppen Christkönig

### Chorgemeinschaft

#### Christkönig und St. Franziskus

Dr. Erich Broy ☎ 707230  
Donnerstag, 19:30 Uhr

### Taufchor

Infos Pfarrbüro ☎ 707230  
monatlich Dienstag, 20:00 Uhr

### Jugendchor Choreo

Ricarda Schweda ☎ 702994  
Freitag, 14-tägig, 18:30 Uhr

### KAB Christkönig

Reinhard Dietsche ☎ 742277  
Susanne Tschsch ☎ 741168

### Helferkreis Asyl Christkönig

Infos Pfarrbüro ☎ 707230

### Schönstatt - Müttergruppe

Monatliche Treffen  
Infos Pfarrbüro ☎ 707230

### Bastelkreis

Carolin Winter ☎ 7476673  
Jeder 3. Donnerstag, 19:30 Uhr

### Seniorenwandern

Alfred Brendle ☎ 704888  
Jeden letzten Montag im Monat

### Seniorenachmittag

Alfred Brendle ☎ 707230  
2. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr

### Kindergottesdienstteam

Team ☎ 707230  
regelmäßige Treffen

### Ministranten

Christoph Kusterer, Wolfgang Ehrle 707230  
pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de

### Bibelkreis

Stefan Eschey, Diakon ☎ 743838  
Mittwoch, 19:30 Uhr Themen: Internetseite

### Christkönigliche Theaterer

Pfarrbüro ☎ 707230

### Eltern-Kind Gruppen

9 Mon. - ca. 2 Jahre  
Pfarrbüro ☎ 707230  
Gruppe 1: Dienstag  
Gruppe 2: Donnerstag

### Maxigruppe

Frau Gößmann ☎ 741091  
Mo., Mi. und Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

### Frauenbund

Frau Gößmann ☎ 741091  
Regelmäßige Treffen

### Aktion Sonntagskuchen

Frau Walz ☎ 701962

### Aktion „Kochen für die Wärmestube“

Familie Pfaller ☎ 707230

### Jugend / Jugendgruppen

Celina Boiger, Jennifer Ernst,  
Florian Nann, Dominik Bühler  
Mail: info@pfarrjugend-christkoenig.de

Sie sind herzlich zu allen Veranstaltungen eingeladen.  
Nähere Infos gerne über unser Zentralbüro (Tel. 707230)

## Kontakte Christkönig und St. Franziskus

### Zentralbüro Christkönig

Pappelweg 7, 86169 Augsburg  
Tel. 0821/707230 Fax 0821/706424  
www.christkoenig-augsburg.de  
pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de

### Bankverbindungen Christkönig

Liga-Bank Augsburg  
IBAN: DE97 7509 0300 0000 1415 50  
BIC: GENODEF1M05

### Öffnungszeiten Zentralbüro

Mo., Mi., Fr.: 09:00 – 11:30 Uhr  
Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr  
Donnerstag geschlossen

### Präsenzbüro St. Franziskus

Hubertusplatz 1, 86169 Augsburg  
**Das Büro bleibt wg. personeller Situation geschlossen. Gesprächsmöglichkeit n. Vereinbarung ☎ 70 72 30**

www.stfranziskus.de  
pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de

### Bankverbindungen St. Franziskus

Liga-Bank Augsburg  
IBAN: DE44 7509 0300 0600 1084 56  
BIC: GENODEF1M05

### Kindertagesstätte Christkönig

Pappelweg 5a, 86169 Augsburg  
Tel. 0821/707234  
KiTa.christkoenig@bistum-augsburg.de  
Leitung: Frau Elisabeth Strätling-Busch  
www.kita-christkoenig.de

### Kindertagesstätte St. Franziskus

Martin-Gomm-Weg 7, 86169 Augsburg  
Tel. 0821/704241  
KiTa.st-Franziskus-Augsburg@bistum-augsburg.de  
Leitung: Natascha Zips  
https://www.sanktfranziskus.de

### Pfarrbücherei Christkönig

Montag: 15:30 – 17:30 Uhr  
Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr  
Sonntag: 10:00 – 11:30 Uhr  
Tel. 01590-2099655 während Öffnungszeit  
buechereiteam.christkoenig@gmail.com

### Kirchenpfleger Christkönig

Reinhard Dietsche  
Tel.: 742277

### Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christkönig

Heinrich Masny  
Tel.: 74787606

### Kirchenpflegerin St. Franziskus

Irmgard Noack  
Tel.: 702674

### Pfarrgemeinderatsvorsitzender St. Franziskus

Dr. Hans-Jürgen Leutenmayr  
Tel. 0151 70159153

### Pfarrreiteam

Aniko Backeler, Mesnerin  
Irmgard Berchtenbreiter, Sekretärin  
Martin Csasar, Kirchenmusiker  
Vanessa Dehm, Sekretärin  
Christian Deller, Mesner  
Wolfgang Ehrle, Pastoralpraktikant  
Stefan Eschey, Diakon  
Karlheinz Finkel, außerliturgischer Mesner  
Annette Fuchs, Kirchenmusikerin  
Edith Götz, Kirchenmusikerin  
Bernhard Hummel, Mesner  
Dieter Kirchmair, Diakon  
Michael Kratschmer, Pfarrer  
Christoph Kusterer, Gemeindefeferent  
Maria Ottl, Pastoralreferentin  
Paul Pöbl, Mesner  
Anton Schmid, Pfarrer  
Elke Stempfle, Sekretärin  
Marion Welschhof, Sekretärin

## Offene Gruppen Franziskus

### DJK Augsburg – Nord

Günter Spindler ☎ 466216

### Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Rainer Hoffmann ☎ 0176-45501796  
Mail: rainer.hoffmann@sanktfranziskus.de

### Arbeitskreis Senioren

Oskar Hummel ☎ 702962

### Frauenbund

Renate Berndt ☎ 707905  
Mail: renete.berndt@sanktfranziskus.de

### Ministranten

Paul Pöbl, Samuel Brieger ☎ 707230  
pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de

### Arbeitskreis Feste und Feiern

Bernd Bach ☎ 0176-45923625

### Arbeitskreis Kinder im Kirchenjahr

Andrea Güntheroth

### Eltern-Kind Gruppe

**jeden Mittwoch 9:15 – 11:15 Uhr**

Daniela Hertle ☎ 707230

### Atempause

Elisabeth Lutz ☎ 705291

### Jugend St. Franziskus

Simone Trepl, Markus Neumair,  
Andreas Henkel  
Mail: pfarrjugend@sanktfranziskus.de

Sie sind herzlich zu allen Veranstaltungen eingeladen.  
Nähere Infos gerne über unser Präsenzbüro (Tel. 705475)

### Herausgeber

PGR Christkönig – St. Franziskus  
Pfarrer Michael Kratschmer  
Pappelweg 7, 86169 Augsburg

### Erscheinungsweise & Auflage

3-mal jährlich, 5.550 Stück

### Druck

Druckerei Menacher, Augsburg  
www.druckerei-menacher.de

### Pfarrbriefmitarbeiter

Pfarrer Michael Kratschmer,  
Elke Stempfle, Jutta Häfele  
Layout: Jörg Schwalber

### Bildnachweis

Titel, Bilder S. 4, 8, 11,15, 18, 19, 20, 23,  
25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35,  
36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 45 – privat  
S. 5: Franz Eugen Köhler, Köhler&#039;s  
Medizinal-Pflanzen - List of Koehler  
Images, Gemeinfrei

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Juli 2023  
Redaktionsschluss ist am 15. Juni 2023